

Karscino (Kerstin) Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bistum Cammin /

seit 1545 protestantisch und unter der Hoheit pommerscher Herzöge.

Seit 1648 Kurfürstentum Brandenburg / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Karscino

Dorf im Powiat (Landkreis) Bialogardzki, Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

In Kerstin (heute Karscino):

5 Verfahren mit 3 Hinrichtungen.

-1669 die alte Bord'sche.

Sie wurde besagt von Trine Henniken (Verfahren Kruckenbeck 1669).

Die alte Bord'sche gestand ihre Verbindung mit zwei Teufeln.

Sie besagte Michel Theile und dessen Frau,

die alte und die junge Ramthul'sche und noch drei andere Frauen.

Am 06. April 1669 wurde die alte Bord'sche verbrannt.

1669 die alte Finger'sche.

Sie wurde besagt von Trine Henniken (Verfahren Kruckenbeck 1669).

Sie besagte sechs andere Frauen.

Am 06. April 1669 wurde die alte Finger'sche verbrannt.

1669 die Frau des Hessingk.

Sie wurde von der alten Heier'schen (Verfahren Pobloth 1669) besagt.

Hessingk, seine Frau und zwei Söhne flüchteten aus dem Dorf.

-1675 Barbe Sellen / Frau des Jürgen Dubnibben.

Sie wurde besagt von der Frau des gewesenen Kirchenvorstehers Jürgen Block aus Pobloth (Verfahren Pobloth 1675).

Die Frau des gewesenen Kirchenvorstehers Jürgen Block behauptete, dass Barbe Sellen den Teufel habe.

Diese Hexe habe ihr Vieh getötet und ihrem Sohn das Bein gebrochen.

Barbe Sellen gestand, dass sie selber auf dem Blocksberg gewesen sei.

Barbe Sellen besagte den alten Michel Theil

(siehe Begräbnis in Kruckenbeck 1676),

die alte Theil'sche (siehe Flucht aus Kruckenbeck 1675),

die alte Krüger'sche

(siehe Flucht aus Kruckenbeck 1675),

Anna Theilen

(siehe zweifelhafter Todesfall in Kruckenbeck 1675)

und die Pomerash'sche (Verfahren Kruckenbeck 1676).

Barbe Sellen besagte weiterhin „Marten Sputen moder“

und die Frau von Jacob Likefetten

(Verfahren Pobloth 1693).

Auch die Frau von Kasten Bohrt in Kerstin wurde von Barbe Sellen besagt.

Die letzte Besagung widerrief sie jedoch.

Barbe Sellen wurde am 23. September 1675 verbrannt.

-1683 Jacob Leitzen / Schäfer.

Er wurde von einer Frau, die 1683 in Karvin verbrannt wurde, besagt.

Vor ihrer Hinrichtung erfolgte die Konfrontation mit Jacob Leitzen.

In der Folgezeit besagte eine Frau,

welche in Jestin als Hexe verbrannt wurde, Jacob Leitzen.

Der Ausgang des Verfahrens gegen Jacob Leitzen ist unbekannt.

Quelle bzgl. den genannte Fällen in Kerstin:

Pastor Strecker:

Zur Geschichte der Hexenprozesse in Pommern.

Monatsblätter der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde,
Jg. 1, 1887, S. 177 – 181 (Kerstin bei Cörlin)

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com